

Vorlage Nr. 14/4248

öffentlich

Datum: 28.08.2020
Dienststelle: LVR-Industriemuseum
Bearbeitung: Dr. Walter Hauser

Kulturausschuss **17.09.2020** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Industriemuseums mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung "nützlich & schön" des LVR-Industriemuseums mit einem Kostenvolumen über 150.000 € wird gemäß Vorlage Nr. 14/4248 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Industriemuseums mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

In der Vorlage 14/4248 wird über die Ausstellung

„nützlich & schön“ (Bauhaus100-Verbundprojekt)

(Ausstellungszeitraum 19.05.2019 bis 23.02.2020)

abschließend berichtet. Zuletzt wurde über diese Ausstellung in der Vorlage 14/3866 informiert.

Die Ausstellung wurde mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 201.054,34 € realisiert und schöpfte den erweiterten Budgetrahmen von 220.000 € somit nicht vollständig aus.

Mit knapp 15.000 Besuchenden wurde die Planzahl von 8.000 deutlich übertroffen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/4248:

Berichterstattung zu Ausstellungen des LVR-Industriemuseums mit einem Kostenvolumen über 150.000 €

I. Ausgangssituation

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren. Im Folgenden wird über die Ausstellung des LVR-Industriemuseums „nützlich & schön – Produktdesign von 1920 bis 1940“ (2019/20) berichtet.

II. Sachstand

Ausstellung „nützlich & schön“ (Bauhaus100-Verbundprojekt)

(Ausstellungszeitraum 19.05.2019 bis 23.02.2020)

1. Ausstellungsinhalt

Die Ausstellung war ein Beitrag zum Verbundprojekt „100 Jahre Bauhaus im Westen“. Sie verfolgte das Wechselspiel von Materialität und Form im Produktdesign der industriellen Moderne, ausgehend von den Impulsen des Deutschen Werkbundes, des Bauhauses und der Neuen Sachlichkeit in den 1920er- und 1930er Jahren und insbesondere mit Bezug auf die Entwicklungen im Rheinland. Im Vordergrund standen die industriellen Werkstoffe Aluminium, Edelstahl, Kunststoff, Kunstfaser und Glas, die Gegenstand technischer und gestalterischer Innovationen in dieser Zeit waren. Mit der Geschichte der Form- und Materialentwicklung in der Zeit wurden „Stoffgeschichten“ erzählt, in denen auch die sozialen und kulturellen Funktionen von Design und Werkstoffen deutlich wurden. Das Museum verfügt hierzu über einen reichen Sammlungsbestand – u.a. mit dem Depositum des Deutschen Kunststoff Museums –, die Ausstellung zeigte aber auch zahlreiche Leihgaben, insgesamt über 500 höchst unterschiedliche Gebrauchsgegenstände.

2. Konzept und Umsetzung

Der Peter-Behrens-Bau in Oberhausen bot sich in idealer Weise als Präsentationsort für die Ausstellung an, da Behrens selbst einer der führenden Vertreter des Industriedesigns und der Produktgestaltung in der Zeit war. Mit der Ausstellung sollten daher auch das bedeutende Baudenkmal und die darin befindliche Dauerpräsentation zu Leben und Werk von Peter Behrens beworben werden.

Im Zentrum der 430 qm großen Ausstellung standen „Materialinseln“, die Besucher*innen mit den Werkstoffen Aluminium, Edelstahl, Kunststoff, Kunstfaser und Glas vertraut machen. Themenräume unter anderem zu Haushalt, Freizeit, Mobilität und Arbeit verorteten die Produkte der Zwischenkriegszeit in ihrer Form und Materialität sozial-, technik-, design-, industrie- und politikgeschichtlich. Die Ausstellung wurde gestalterisch und baulich weitgehend (bis auf die Grafik) museumsintern umgesetzt.

Das Begleitbuch (erschienen im Aschendorff Verlag) fächert das Spannungsfeld von Form und Material vor dem Hintergrund der Bauhaus-Schule für ein breiteres Publikum auf.

3. Finanzrahmen

Das Budget der Ausstellung setzte sich aus Eigenmitteln des LVR-Industriemuseums (IMus) in Höhe von 130.000,00 € sowie GFG-Mitteln in Höhe von 90.000,00 € (zuzüglich einer Sicherheitsreserve in Höhe von 6.500,00 €) zusammen.

Die ursprüngliche Planung der Ausstellung belief sich auf Eigenmittel in Höhe von 100.000,00 € sowie GFG-Mittel in Höhe von 80.000,00 € (zuzüglich einer Sicherheitsreserve in Höhe von 5.000,00 €). Die Ausstellung wurde mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 201.054,34 € realisiert, schöpfte also den erweiterten Budgetrahmen nicht vollständig aus.

Die Planung der Einzelsummen konnte nicht immer eingehalten werden. Wesentliche Gründe hierfür waren a) die Verstärkung der Werbemaßnahmen und b) die wesentlich umfangreichere Publikation als zunächst geplant. Da sich die vorgenannte Kostensteigerungen frühzeitig abzeichneten, konnte rechtzeitig gegengesteuert werden. Die Budgetverstärkungen wurden aus dem Haushalt des LVR-Industriemuseums bereitgestellt.

Bei dem Budget für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt lag der ursprüngliche Plan bei 35.000,00 €. Die Ausgaben belaufen sich letztlich auf 58.133,25 €. Nach und nach wurden hierbei zur Intensivierung der Werbemaßnahmen weitere Eigenmittel des IMus-Budgets bereitgestellt. Der gewünschte Effekt durch diese Steuerungsmaßnahme lässt sich nahezu parallel in den Besuchszahlen ablesen.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog im Aschendorff Verlag. Das angesetzte Budget lag bei einer Höhe von 10.000,00 €. Die Aufwendungen in Höhe von 25.176,66 € stellen eine erhebliche Abweichung dar. Die Publikation mit vielen hochwertigen Abbildungen fiel deutlich umfangreicher aus als ursprünglich geplant. Die Gesamtauflage betrug 1.500 Exemplare und wurde zu einem Preis von 19,90 € pro Stück verkauft.

4. Besuchszahlen

Bei einer Planzahl von 8.000 Besuchen im Ausstellungszeitraum wurden 14.827 Besuche verzeichnet. Der Schwerpunkt lag dabei auf Individualbesuchen. Dies entspricht einer Planerreicherung von 185 %. Ausstellung und Standort profitierten ersichtlich von der Einbindung in den Bauhaus-Verbund und von den verstärkten Werbemaßnahmen.

III. Vorgehensweise

Die Berichterstattung über die Ausstellung „nützlich & schön – Produktdesign von 1920 bis 1940“ ist mit diesem Schlussbericht abgeschlossen.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlag 14/4248 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c